

Presseinformation

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.

Haumannplatz 4, 45130 Essen
Postfach 34 02 01, 45074 Essen
Telefon: 02 01 / 8 79 69-0
Telefax: 02 01 / 8 79 69 20
E-Mail: info@baederportal.com
Internet: www.baederportal.com

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Dr. Joachim Heuser
Telefon: 02 01 / 8 79 69-12
Telefax: 02 01 / 8 79 69-21
E-Mail: j.heuser@baederportal.com

Essen, den 17. September 2015

Beitrag zur Integration – Download in vier Sprachen

Hinweise für Flüchtlinge sollen den Aufenthalt in Schwimmbädern sicherer machen

Nachdem in den letzten Wochen immer mehr Badbetreiber an die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfDB), Essen, herangetreten sind und um Unterstützung beim Erstellen von Hinweisen für einen sicheren Aufenthalt von Flüchtlingen in Schwimmbädern gebeten haben, hat die DGfDB nun die wichtigsten Sicherheitshinweise für den Besuch eines Schwimmbades zusammengetragen; sie stehen ab sofort allen Badbetreibern in deutscher, englischer, französischer und arabischer Sprache kostenfrei zur Verfügung.

Die Sicherheitshinweise können von der Startseite der DGfDB-Homepage www.baederportal.com unter „Aktuelles“ im pdf-Format heruntergeladen und in den Größen DIN A 4 (z. B. als Handzettel für Flüchtlingsunterkünfte) oder DIN A 3 (z. B. zum Aushang) ausgedruckt werden.

Die DGfDB empfiehlt allen Badbetreibern, frühzeitig mit den Verantwortlichen der Flüchtlings-Unterkünfte Kontakt aufzunehmen und dieses Informationsblatt zu den Gesprächen hinzuzuziehen.

Hintergrund: Flüchtlinge sind in den Bädern, die auf diese Weise ebenfalls einen Beitrag zur Integration leisten können, willkommen. Es stellt

sich aber heraus, dass sich aus einem anderen kulturellen Hintergrund und vor allem aus einer ganz anderen Bewegungskultur Probleme im Bereich der Sicherheit ergeben können. Nicht in jedem Land sind Schwimmbäder in großer Zahl vorhanden und gehört das Schwimmen lernen zum Aufwachsen von Kindern selbstverständlich dazu.

Hinweis an die Redaktionen:

Die Sicherheitshinweise für Flüchtlinge in Bädern hängen dieser Mail in den vier Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch an.

Quelle: DGfDB, Essen